

## Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(47. Fortsetzung.)

„Aber wenn ich nun meinem Vater auf der Stelle Alles anvertraue, wenn er den Wechsel einlöst und meinen Schein zurückkauft, ist dem Elenden dann nicht jede Waffe genommen?“

Wendelin zog die Stirn in leichte Falten, aber er war auf diesen unbequemen Einwand vorbereitet gewesen und sagte:

„Daran habe ich wohl gedacht! Unter gewöhnlichen Verhältnissen wäre es, wenn auch nicht der angenehmste, so doch sicher der beste und empfehlenswertheste Weg: aber hier ist er leider vollkommen ansichtslos, denn niemals würde sich Bleier, dem es ja offenbar nicht um das Geld zu thun ist, zur Herausgabe der Dokumente entschließen. Wollen Sie Ihrem Vater ganz umsonst die furchtbare Aufregung bereiten, eine Aufregung, die — soweit ich ihn und seine Gesinnung kenne — vielleicht sein Tod sein würde?“

Sie erhob sich mühsam von ihrem Sitz und blickte starr vor sich hin.

„So bleibt mir denn nichts Anderes, als zu sterben!“ sagte sie dumpf. „Vielleicht läßt sich dadurch der Starrsinn des mitteleidlosen Mannes erweichen!“

Sie that einen Schritt gegen die Thür, schwankte aber und ließ es willenlos geschehen, daß Wendelin ihre Gestalt mit einem Arm umfaßte und sie zum Sopha zurückführte.

„Sie werden nicht sterben!“ sagte er, „denn das hieße auch Ihren Vater tödten und mich, dem das Herz brechen will, da er sie unglücklich sieht! — Ein Mittel giebt es noch, uns alle zu retten,“ fügte er mit leiserer Stimme und gleichsam zögernd hinzu, „aber ich weiß freilich nicht, ob ich wagen darf, es Ihnen in Vorschlag zu bringen.“

„O, sprechen Sie, sprechen Sie! — Ich thue Alles, Alles, was ihn und meinen Vater retten kann!“

„Es setzt allerdings ein schweres Opfer von Ihrer Seite voraus, um so schwerer, je tiefer noch Ihre Liebe für Herrn Wallhofer ist, und wenn ich einen anderen Ausweg sähe —“

„O, ich beschwöre Sie! Spannen Sie mich nicht

auf die Folter! Sagen Sie mir, was ich thun muß! Es giebt nichts, das ich nicht stark genug wäre, zu vollbringen!“

„Nichts? Auch wenn Sie sich entschließen müßten, sich zu vermählen?“

Paula sah ihn starr an, denn sie begriff offenbar nicht, wo er hinaus wollte.

„Mich zu vermählen?“ wiederholte sie mechanisch. „Haben Sie das wirklich soeben zu mir gesagt?“

„Ja! — Und ich bitte Sie, mich nur für einen Augenblick geduldig anzuhören! Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß es jenem Individuum Bleier oder den Menschen, welche hinter ihm stehen, nicht so sehr um Herrn Wallhofer, der für keinen von ihnen eine Bedeutung hat, sondern um Ihren Vater und um Sie zu thun ist. Das von Ihnen unterschriebene Papier soll den Eindruck hervorrufen, als hätten Sie von vorne herein im Einverständnis mit Wallhofer gehandelt und als hätte — vergeben Sie mir, wenn ich abscheuliche Ausdrücke gebrauchen muß — ein heimliches und unerlaubtes Verhältniß zwischen Ihnen und ihm bestanden. Auf den letzteren Punkt legen die dunklen Ehrenmänner jedenfalls das meiste Gewicht, und wenn ihren unsauberen Operationen hier der Boden entzogen werden könnte, so würden sie sich wohl mit einer einfachen Einlösung der beiden Papiere und mit einem ansehnlichen Geldgewinn begnügen. Würde binnen Kurzem Ihre Verlobung oder gar Ihre Vermählung öffentlich proklamirt, so wäre jeder Verleumdung im Vorhinein die Spitze abgebrochen und Ihrem Vater könnte sogar wahrscheinlich die Kenntniß der ganzen Affaire erspart bleiben!“

Paula verstand ihn noch immer nicht.

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß zwischen Herrn Wallhofer und mir keine Verbindung mehr besteht, daß von einer Heirath darnach auch keine Rede sein kann!“

„Nicht von einer Heirath mit ihm spreche ich! — Dazu würden Sie ja, abgesehen von allem Anderen, die Einwilligung Ihres Vaters niemals erhalten haben! — Ich spreche von der Verbindung mit einem Anderen — der freilich mindestens ein ehrenhafter Mann mit makellosem Namen sein müßte!“

„Mit einem Anderen? — Niemals! Niemals!“ rief sie hastig und wie abwehrend beide Hände ausstreckend. — „Nur das nicht — lieber todt!“

„Ich wußte ja, daß Ihnen dies Opfer zu schwer sein würde,“ sagte er ruhig. „Dann bleibt uns eben nichts übrig, als das Unvermeidliche geduldig über uns ergehen zu lassen. Vielleicht auch ereignet sich etwas Wunderbares, Unvorhergesehenes, das nur den eigentlich Schuldigen als Opfer fallen läßt. Es wäre sündhaft, zu verzweifeln, so lange noch ein einziger schwacher Hoffnungsschimmer bleibt!“

„O, wenn Sie wüßten, wie Sie mich martern! Gerade er — er muß verschont bleiben, wenn ich selbst auch hundertfach geopfert werden müßte.“

Wendelin zuckte mit den Achseln und sah zu Boden.

„Haben Sie Geduld mit mir!“ fuhr sie nach einer kleinen Pause leise fort. „Es bringt zu viel auf mich ein! — Mein Kopf ist so wirr — ich weiß mir nicht gleich zu helfen! — Aber er muß gerettet werden, er und mein Vater! — Und Sie sagen, dieses sei das einzige Mittel!“

„Mein Herzblut würde ich hingeben, wenn ich dafür ein anderes erkaufen könnte!“

Sie schwieg wieder und zerriß, ohne es zu bemerken, mit den Fingerspitzen den Besatz ihres Taschentuches.

(Fortsetzung folgt.)

## Humoristisches.

\* **Bezeichnend.** „Warum nennst Du den Porträtmaler immer Sonntagsmaler?“ — „Er trifft nichts!“

\* **Genau.** A.: „Warum haben Sie denn gerade diesen Herrn Bummerl in Ihr Geschäft genommen? Sie hätten doch leicht einen fleißigeren Arbeiter bekommen können!“ — B.: „Das wohl, aber der Kerl hat mir sein Offert unfrankirt gesandt, und so habe ich ihn engagirt, um ihm das Strafporto von seinem Gehalte abzuziehen zu können!“

\* **Variante.** A.: „Warum wird denn diese Sängerin so sehr begünstigt? Ihr Gesang ist doch recht mittelmäßig!“ — B.: „Ja, wissen Sie, sie ist halt sehr schön. — und da drückt man gern ein Ohr zu!“

Die besten Nähmaschinen liefert nach allen Orten bei 14täg. Probe u. 5 Jahre Garantie für 50 Mk., echte Hohenjoser-Nähmaschinen nur 38 Mk. die bekannte u. überall eingeführte Firma **Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a**, Nähmaschinenfabrik. Illustr. Preisl. franco. Lieferant f. Deutsch. Frauenvereine u. d. roth. Kreuz-Beamtenvereine u. Segr. 1879.

**Große Versteigerung**  
von Herren- und Knaben-Anzügen, einzelnen  
Hosen und Westen, Filz- und Stroh-Hüten,  
Mäusen findet  
Samstag, den 19. und Montag, den 21. Mai  
c., jedesmal von Morgens 9 u. Nachmittags  
2 1/2 Uhr an, wegen vollständiger Geschäftsaufgabe im  
Herren-Kleidergeschäft  
3 Michelsberg 3  
durch den Unterzeichneten statt. Die gesammte Laden-  
Einrichtung, bestehend in Theke, Realen und Lampen  
kommt Montag 12 Uhr zum Ausgebot.  
Da der Zuschlag auf jedes Festgebot erfolgt,  
mache ich auf diese günstige Kaufgelegenheit besonders  
ergebenst aufmerksam. 120\*  
**Jean Arnold, Auctionator & Taxator,**  
Bureau: Schwalbacherstraße 43, I.



**Kathreiner's**  
**Kneipp-Malzkafee**  
bestenvergesundester  
Kaffee-Zusatz  
U. R. Patent.

Regulär gestriekte Kinder-Strümpfe, ochtschwarz, zu 18,  
20, 24, 28 u. s. w.  
Herren-Socken zu 30, 35, 40, 45 u. s. w.  
Frauen-Strümpfe zu 40, 45, 50, 55 u. s. w.  
alle besseren Qualitäten in grosser Auswahl. 7100  
**L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

**Vorzügliches Sauertrant** p. Pfd. 6 Pfg.  
eingemachte Bohnen p. Pfd. 20 Pfg., Preiselbeeren p. Pfd.  
50 Pfg., Essig u. Salzkräuter sehr preiswürdig, bei Mehr-  
abnahme bedeutend billiger. 6715  
**C. A. Schmidt, Eds der Selten- u. Reichstraße.**

**Kaffee's gebrannt.**

Haushaltungs-Kaffee	per Pfd. Mk.	1,60
Wiesbadener Mischung	" " "	1,70
Feinste	" " "	1,80
Perkaffee	" " "	1,80

Malzkaffee (Pfarrer Kneipp), Seelig's Korn-  
und Malzkaffee, Mandel- u. Cichel-Kaffee,  
gebr. Korn u. Weizen, Feigenkaffee, Kaffee-  
Gewürze, Surrogate u. s. w.  
Thee, Chocolate, Cacaopulver, Zucker in allen  
Sorten zu den billigsten Preisen. 6345  
**Gustav-Adolf-Str. 16. Herm. Kulp, Ecke der  
Hartingstr.**

**Jede Mutter**  
beachte und versuche  
**Schneible's Kinder-Crème**  
(Gefällig geschätzt.)  
Das beste Mittel gegen das Wundwerden  
der Säuglinge, gegen das Ausliegen von  
Kranken, gegen Wundwerden der Füße,  
gegen Aufspringen der Hände und des  
Gesichtes.  
**Schneible's Kinder-Crème**  
sollte in keinem Haushalt fehlen.  
**Schneible's Kinder-Crème**  
ist von vielen Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen  
zu 25 und 50 Pfg. in Wiesbaden bei A. Gratz, Lang-  
gasse, E. Möbus, Launusstraße, A. Borling, Burgstraße,  
Hch. Wm. Birk, Adelhaidstraße, Hch. W. Daub, Saalgasse,  
H. Burkhard, Sebaldstraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franke),  
Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 29,  
M. O. Gruhl, Bahnstraße 10,  
J. Scherer, Oestrich a. Rh., Carl Krämer, Biebrich a. Rh.,  
Andr. Gollweiler, Winkel a. Rh., M. Nass, Eltville, Carl  
Krämer, Geisenheim, A. Gattung II., Nieder-Walluf.  
Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend  
errichtet. 5318b  
**Caspar Schneible, Mainz.**

Gute Qualität!  
Billige Preise.  
**Herren-Hemden**  
in allen Weiten, von 4.— an.  
**Kragen, neueste Modelle,**  
von 50 Pfg. an.  
**Manschetten,**  
das Paar von 65 Pfennig an.  
**Theod. Werner,**  
Webergasse 30,  
Langgasse Ecke.  
6197

**Unübertroffen**  
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege,  
zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube  
**LANOLIN** ·Toilette· **LANOLIN**  
Cream.  
aus patent. Lanolin der **LANOLIN** In Zinntuben à 40 Pf.  
Lanolin-Fabrik und Blechdosen à 20  
Martinikenfelde und 10 Pfg.  
Nur acht wenn mit  dieser Schutzmarke.  
In Wiesbaden in den meisten Apotheken und  
Progerien; in Schlangenbad in der Apotheke von  
W. Heyden. 1833b  
Bringe mein Lager in selbstverfertigten  
**Kochherden**  
in allen Größen, äußerst solid und sauber gearbeitet, bei billigen  
Preise in empfehlende Erinnerung. 7054  
**Lorenz Haagen, Schlosserei,**  
H. Str. 38.

# Specialität: Knaben-Garderobe.

Blousen-  
Anzüge,  
Kittel-  
Anzüge,  
Sacco-  
Anzüge,  
von 6 Mk. ab,  
neueste Facons.



Paletots,  
Pelerinen-  
Mäntel  
von 9 Mk. ab,  
neueste  
Facons.

## A. Brettheimer,

Confection für Herren- und Knaben-Garderobe,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Billigste streng feste Preise.

Telephon 192.

7008

**Weltartikel!**  
In allen Ländern bestens eingeführt!  
Man verlange ausdrücklich  
**SARG'S**  
**KALODONT**  
Anerkannt, bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.  
Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).  
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.  
Per Stück 60 Pfg.  
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem 9043b Stücke bei.  
Zu haben in Wiesbaden in der Victoria-Apotheke, Taunus-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Wilhelms-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Herrn Apotheker Seyboth und bei Tauber, Drogen-Handlung, Kirchgasse 2a; Apotheker Simon in Eltville; T. Klein in Oestrich

**Kornbrod**  
35 Pfg. ca 1/2 Pfd. schwerer als ander- 35 Pfg.  
wird zu 32 Pfg. angeboten und deshalb  
**billiger**  
4918  
Feldstraße 2, J. Seibel, Feldstraße 2.

**Baermücher & Cie.,**  
Königliche Hoflieferanten, WIESBADEN  
Ecke der Lang- u. Schützenhofstraße.  
4578  
empfehlen  
echt engl. und franz. Jell-Schmuck.

**Gummi-**  
Lauter, Sohlen, Kämme, Schuhe, Oranien, Sporten, Strümpfe, Zerstärker, Schwämme, Spalkarten, Riechdecken, Rückenreiter, Muskelklopper, Strumpfhänder, Schwammstrassen, echt engl. und franz. Jell-Schmuck, 4578

**Pols-Stiefel und -Schuhe**  
Bürsten, Bürsten, Eisbeutel, Schlüssels, Hosenträger, Blauspitzeln, Leihhänder, Geradhalter, Wasserkissen, Teekocher, Warmwasser, echt engl. und franz. Jell-Schmuck, 4578

**Photographie.**  
**Tannusstrasse 2a,**  
Parterre.  
Best eingerichtetes Atelier für Portraits, Vergrößerungen und Gruppen. — Aufnahmen bei jeder Witterung unter Garantie bester Ausführung.

**C. H. Schiffer,**  
vorm. C. Bornträger,  
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland und Sr. K. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. 3206  
Anerkennungsschreiben höchster u. hoher Herrschaften.  
Mässige Preise.  
Nicht höher denn in andern guten Ateliers.

**Für Arbeiter!**  
Größte Auswahl in neuen, sowie getragenen Anzügen, Hemden, Kittel, Schürzen.  
Englischlederhosen 2.50 bis 8 Mk.  
Herren-Zugstiefel 4, 5, 6 und 8 Mk.  
Frauen-Zugstiefel 4 Mk.  
Segeltuchschuhe 2.50, 3 bis 4 Mk.  
Kinderschuhe in allen Größen.  
Schnür- und Arbeitsschuhe 4 bis 5 Mk.  
Uhren, Koffer, Hosen, Hüte.  
Herrenstiefel-Sohlen- und Fleck 2.50 Mk.  
Frauenstiefel 2 Mk.  
Maßarbeit, sowie Reparatur in eigener Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte.  
Getragene Kleider, Schuhwerk etc. kauft jederzeit zu höchsten Preisen. 6695

**P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31, Eden. Richtsberg**

**Seifen-Abichlag!**  
Prima weiße Kernseife à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.  
hellgelbe Kernseife . . . 29 . . . 5 . . . 27  
gelbe . . . 28 . . . 5 . . . 27  
Weiße Terpentin-Salmiak-Schmierseife à Pfd. 28 Pf.  
bei 5 Pfd. 25 Pf.  
Erythral-Soda à Pfd. 5 Pf., bei 10 Pfd. 4 1/2 Pf.  
(Die Seifen werden in trockenen Waschläden und vorgetragenen geliefert), empfiehlt 7130

**Adalbert Gärtner,**  
Nur 13 Marktstraße 13.